

Bitte KEIN Plastik in die Biotonne....



Leider befinden sich in der Biotonne immer wieder größere Mengen von Schad- und Störstoffen: wie z.B. Plastiksackerl, Zigarettensammel, Aludosen, Joghurtbecher, ja sogar Reste von Glas, Metall, Medikamenten, Hundekot, Katzenstreu, größere Mengen verdorbenes Fleisch und tote Tiere (Haustiere, Vögel, Mäuse usw.).

Aus dem „Bioabfall“ soll später „gesunde“ Komposterde werden. Kompost wird als „Gold des Gärtners“ bezeichnet. Kompost verbessert den Boden, spart Dünger ein, speichert CO₂ und bietet Mikroorganismen einen wertvollen Lebensraum. Kompost wird im privaten Garten und in der Landwirtschaft zur Produktion von Pflanzen eingesetzt, die auf unserem Speisezettel landen. Dass im Kompost möglichst wenig Schad- und Störstoffe enthalten sind, ist für gesunde Nahrungsmittel ein Muss.

In Österreich gibt es 411 Kompostieranlagen, welche den Bioabfall übernehmen und zu wertvollem Kompost verarbeiten. Dort kann Komposterde für Balkon und Garten gekauft werden. Einen Qualitätsbetrieb für Kompost erkennen Sie am Gütesiegel der ARGE Kompost & Biogas.

Durch richtige Nutzung der Biotonne können Sie einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Hier finden Sie eine Liste der Bioabfälle welche in die Bio-Tonne (den Bio-Sack) gehören:

- Gemüseabfälle: Schalen, Reste, Blätter, Stängel etc.
- Obstabfälle: Schalen, Reste, Blätter, verdorbenes Obst, auch Zitrusfrüchte
- Pflanzliche Gartenabfälle: wie z.B. Obst, Unkraut, Rasenschnitt, Laub, Rinde etc.
- Topfpflanzen (ohne Topf natürlich!), Schnittblumen, verwelkte Blumen,
- Kaffeesatz und Kaffeefilter (keine Tabs!)
- Teebeutel
- Eierschalen
- Gekochte Speisereste
- Unverpackte verdorbene Lebensmittel
- Reine Holzasche
- Sägespäne/Sägemehl
- Küchenrolle, Taschentücher
- Einwickelpapier, Zeitungspapier in kleinen Mengen
- Holzspieße
- Papierservietten
- Stroh, Heu

Österreichweit liegt der Anteil des Bioabfalls, der nicht in der Biotonne, sondern im Restmüll landet, bei ca. 20%. Das sind im Jahr rund 300.000 Tonnen. Meist ist es reine Bequemlichkeit, dass jährlich 80 kg Bioabfall pro Haushalt einfach zum Restmüll gegeben werden.

Die getrennte Sammlung von Bioabfall reduziert den Restabfall um bis zu einem Viertel!

Aus getrennt gesammeltem Bioabfall (ohne Stör- und Schadstoffe) wird hochwertiger Kompost, der Kunstdünger und Torf ersetzt.

Merkregel: KEINE FLÜSSIGKEITEN! KEINE ÖLE! KEIN PLASTIK! KEINE GEFÄHRLICHEN SCHADSTOFFE (Medikamente, Fäkalien, Krankheitserreger, Zigarettenstummel, tote Tiere)!

Verdorbenes Fleisch, verdorbener Fisch und tote Tiere gehören in den TKV-Container zur Tierkörperverwertung! Diesen gibt es nicht bei jedem ASZ! Die [Abfall OÖ APP](#) (download im App-Store) gibt Auskunft, wo sich ein TKV-Container in Ihrer Nähe befindet!

Praktische Tipps zur richtigen Nutzung der Biotonne:

- Vorher mit Zeitungspapier auslegen oder Biomüllsäcke aus Papier verwenden!
- keine flüssigen Abfälle einfüllen, feuchte Abfälle in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln!
- Biotonne verschlossen halten und nicht in die pralle Sonne stellen!
- Sägespäne, Steinmehl, Düngerkalk binden die Feuchtigkeit und verringern auch die Geruchsentwicklung!
- Die Biotonne möglichst locker befüllen!
- Dem Festfrieren vorbeugen: möglichst nur trockene Abfälle und kein Laub einfüllen!

Frage – Antwort (Abfallberaterin A.Wolfsjäger, BAV Steyr-Land):

Sind Bioabfallbeutel bzw. kompostierbare Folienbeutel sinnvoll?

Bioabfall, der in der Küche anfällt, wird in der Regel in einem Behältnis (Kübel, Box) gesammelt und dieses dann in die Bio-Tonne ausgeleert. Um sowohl diesen Behälter als auch die Biotonne sauber zu halten, sind natürlich „Sackerl“ im Alltag sehr praktisch. Bitte keine Plastiksackerl verwenden, sondern am besten Vorsammelsäcke aus Papier oder kompostierbarem Bioplastik!